

Einladung

Im Rahmen unserer Vortragsreihe „Ehrfurcht vor dem Leben – Albert Schweitzer Vorlesungen zur ethischen Bildung“ laden wir Sie zu einem Vortragsabend am Montag, den 8. Dezember 2003, um 19.00 Uhr in die Räume der Schweisfurth-Stiftung ein. Das Thema des Abends lautet:

Albert Schweitzer und Johann Sebastian Bach Kann die Musik einen Beitrag zur Kultur der „Ehrfurcht vor dem Leben“ leisten?

Musik, Ethik und Kultur stehen auf vielfältige Weise miteinander in Verbindung. Bereits in der Antike hat man die ethische Bedeutung der Musik erkannt und darüber reflektiert. Heute versucht man vermittels der Hirnforschung eine Antwort zu geben auf die Frage: „Macht Musik den Menschen besser?“ (GEO-Titel 11/2003).

Für sich selbst dürfte Albert Schweitzer diese Frage mit einem klaren „Ja!“ beantwortet haben. Vor allem die Musik Johann Sebastian Bachs hat ihn zeitlebens begleitet, war ihm Kraft- und Inspirationsquelle. Bezogen auf Bach meinte Schweitzer: „Lebensstark macht sie [die Kunst Bachs] uns als verinnerlichte Menschen. Die, die in der Lebensfreudigkeit stehen, führt sie über die Lebensfreudigkeit hinaus, die die in Bangen und Verzagttheit dahingehen, über den Schmerz hinaus ... beide in die Stille ein.“

Ausgangspunkt des Vortrags von Paul Mertens wird die Frage nach Stellenwert und Wirkung der Musik in unserer Gesellschaft sein. Unmerklich, weil nur wenigen bewusst, dient sie als emotionaler Motor der Wirtschaft z.B. via Werbung. Daneben füllt sie, wie der „Kaufrausch“, existenzielle Vakuumstellen des menschlichen Lebens: Einsamkeit, Sinnlosigkeitsgefühle, Langeweile, Angst und psychischer Druck werden mit Musik aufgefangen und kompensiert.

Welche Chancen haben unter diesen Bedingungen die musikethischen Vorstellungen Albert Schweitzers? Kann es gelingen, den Menschen aus dem Lärm in die Stille und damit zu sich selbst zu führen? Welchen Beitrag könnte die Musik zu einer Kultur der Ehrfurcht vor dem Leben leisten? Paul Mertens wird in seinem Vortrag mit Musik- und Filmbeispielen sowie mit Texten von Albert Schweitzer arbeiten und von seiner langjährigen Beschäftigung mit Albert Schweitzer berichten.

Paul Mertens hat Klavier, Musikerziehung und Komposition studiert, war lange Jahre Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Aachen und Dozent an einer musiktherapeutischen Arbeitsstätte in Berlin. Seit 1999 ist er freiberuflich als Klavier- und Musiktheorielehrer tätig und arbeitet an verschiedenen Musik-Literatur-Projekten. Seit zwei Jahren ist Paul Mertens zudem Vorstandsmitglied des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital Lambarene.